

Schulprogramm

1. Unser Profil

Die Regenbogenschule befindet sich im Krefelder Stadtteil Dießem/Lehmheide im Stadtbezirk Süd, er ist einer der ursprünglichsten Stadtteile Krefelds.

Dießem ist ein Sozialraum mit mittleren sozialen Belastungsfaktoren, Lehmheide sogar mit hohen sozialen Belastungsfaktoren. Der Migrationsanteil ist doppelt so hoch im Bezug zum Gesamtgebiet Krefeld, die Arbeitslosenquote ist 5 % höher im Vergleich zu Krefeld. Der Anteil der SGB II Empfänger liegt deutlich über dem Durchschnitt. Die meisten Familien leben in beengten und einfachen Wohnverhältnissen; es gibt aber auch ein Neubaugebiet mit Einfamilienhäusern.

Die Regenbogenschule besteht aus insgesamt 4 Gebäuden:

Das Hauptgebäude wurde 1897 erbaut und beinhaltet 6 Klassenräume, das Lehrerzimmer, das Sekretariat, das Schulleitungsbüro und das Hausmeisterbüro. Dieses Gebäude wird momentan saniert, so dass alle Räume leer stehen und die Funktionsräume auf die anderen Gebäude verteilt wurden. Die Sanierung wird sich bis in das Jahr 2025 ziehen.

Das Nebengebäude wurde ebenfalls zum gleichen Zeitpunkt erbaut, die Sanierung ist hier aber bereits abgeschlossen. Es ist so gedacht, dass in diesem Gebäude ein Großteil des offenen Ganztages untergebracht ist. Momentan sind aber Funktionsräume des Hauptgebäudes hierher ausgelagert. Ab dem Schuljahr 2023/24 wird ein Raum wieder als Klassenraum für die 12. Klasse genutzt werden, bis das Hauptgebäude wieder bezugsfertig ist.

Das Mensagebäude gibt jeweils 72 Kinder gleichzeitig die Möglichkeit, das Mittagessen in der OGS einzunehmen. Ebenso wird es für den Musikunterricht und als Bücherei genutzt.

Der Neubau wurde 2021 bezogen und bietet 11 Klassenräume, 3 Inklusionsräume, 1 Besprechungsraum und 2 beispielbare Flure. Momentan sind dort 11 Klassen eingezogen.

Für den Sportunterricht fahren wir mit dem Bus in die Turnhalle an der Vulkanstraße. Der Schwimmunterricht findet im Schwimmbad Fischeln statt.

Momentan besuchen ca. 280 Kinder die Regenbogenschule. Es gibt insgesamt 11 Klassen, davon werden 6 Klassen der Jahrgangsstufen 1 und 2, sowie 5 Klassen der Jahrgangsstufen 3 und 4 jahrgangsübergreifend beschult.

Mit derzeit 26 tätigen Lehrkräften, 2 Sonderpädagoginnen, 4 Sozialpädagoginnen, 2 Sozialarbeiter*innen und insgesamt 18 OGS-Mitarbeiter*innen ist das Team der Regenbogenschule mit den verschiedenen Professionen breit aufgestellt, um die Kinder in allen Lebenslagen begleiten zu können. Da wir uns als ein Team verstehen, unterstützen wir uns gegenseitig. Im Unterricht nutzen wir dies, um die Kinder individuell zu fördern und zu fordern. Alltagsprobleme werden direkt aufgearbeitet und Situationen / Problemstellungen

in Elterngesprächen von allen Seiten beleuchtet. Unser neuerarbeitetes Konzept der Einbindung der Schulsozialarbeit ist dabei eine große Hilfe. Dies ermöglicht uns einen ganzheitlichen Blick auf das Kind.

Der offene Ganzttag (OGS) gibt momentan 150 Kindern die Möglichkeit, in der Schule Mittagessen zu bekommen und Hausaufgaben zu erledigen. Im Schuljahr 2021/22 hat die Erprobung einer sogenannten „Ganztagsklasse“ in einer Klasse 1/2 stattgefunden und dies hatte einen großen Zuspruch bei Eltern und Kindern, so dass wir für dieses Jahr entschieden haben, eine weitere Ganztagsklasse zu ermöglichen im Jahrgang 1/2. Dies bedeutet, dass Unterricht und OGS nicht nacheinander, sondern miteinander stattfinden, wodurch sich der Tagesablauf bei den Kindern verändert und sie z.B. um 11 Uhr schon eine größere Pause haben, dafür aber auch Unterricht bis 15 Uhr erteilt wird.

Wir stehen in Kontakt mit vielen außerschulischen Institutionen / Kooperationspartner*innen, wie z.B. dem Bürgerverein, dem Rotary-Club Krefeld, der Krefelder Kindertafel, den Kirchen und Moscheen, den städtischen Angeboten im Quartier, sowie auch mit den umliegenden Kindertagesstätten, dem Jugendamt, dem Psychologischen Dienst der Stadt Krefeld und dem Kommunalen Integrationsamt.

2. Unser Leitbild

Unser Leitbild haben wir im Jahr 2021 überarbeitet und haben ein neues Motto für uns aufgestellt:

„Gemeinsam bunte Vielfalt erleben“

Unser Ziel ist es, eine Schulkultur zu schaffen, die Vielfalt und Inklusion in all ihren Facetten feiert und fördert. Wir wollen eine sichere und unterstützende Umgebung für alle Schüler*innen schaffen, in der sie ihre individuellen Fähigkeiten und Stärken entwickeln und ihre persönlichen Ziele erreichen können.

Unsere pädagogischen Grundsätze beruhen auf einem humanistischen Menschenbild und beinhalten eine offene, flexible und individuelle Gestaltung des Unterrichts. Wir setzen uns für eine ganzheitliche Förderung aller Schüler*innen ein und berücksichtigen dabei ihre individuellen Bedürfnisse und Interessen.

Wir sind davon überzeugt, dass Vielfalt eine Bereicherung für unsere Schule darstellt. Deshalb möchten wir alle Kinder ermutigen, ihre kulturelle Identität und ihre Einzigartigkeit zu zeigen und zu teilen. Wir möchten uns für ein respektvolles Miteinander einsetzen und Diskriminierung in jeglicher Form entgegenreten.

Inklusion ist für uns ein zentraler Wert. Wir wollen sicherstellen, dass alle Schüler*innen die Möglichkeit haben, an allen schulischen Aktivitäten teilzunehmen und ihre Fähigkeiten und Talente zu entfalten. Dabei ist es uns wichtig, individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen und Barrieren abzubauen.

Wir planen regelmäßige Veranstaltungen und Projekte, die unser Motto "Gemeinsam bunte Vielfalt erleben" in den Fokus stellen. Dazu gehören zum Beispiel interkulturelle Feste, Sportveranstaltungen, Musik- und Theateraufführungen, sowie kreative Projekte zum Thema Vielfalt und Inklusion.

Wir sehen dabei eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern als wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung unseres Schulprogramms. Wir möchten die Eltern aktiv in die Schulgemeinschaft einbinden und ihre Ideen und Anregungen aufnehmen. Dabei ist uns eine offene und transparente Kommunikation sehr wichtig.

We **R** tschätzung

Vi **E** lfalt

G **e** meinsam

Empathi **E**

i **N** dividuell

Zusammenar **B** eit

K O mmunikation

Unterstützun **G**

Off **E** nheit

i **N** klusiv

3. Konkrete Umsetzung des Leitbildes

Daraus haben wir unsere 5 Leitsätze entwickelt, die wir mit Leben füllen, so dass man sieht, was wir alles schon erreicht haben und erreichen wollen:

Leitsatz 1: Die individuelle und inklusive Förderung der Kinder steht in den Klassen und im Ganztage im Vordergrund. Wir sehen das Kind in all` seinen Facetten im Lebensumfeld Schule.

Umgesetzt wird dies durch folgende Maßnahmen:

- Differenzierung: Wir berücksichtigen die unterschiedlichen Lernbedürfnisse und -voraussetzungen der Schüler*innen und passen den Unterricht entsprechend an.



KREFELD

Regenbogenschule

Städt. Gemeinschafts-Grundschule - Primarstufe – Krefeld



- Förderstunden in Kleingruppen durch Sozialpädagog*innen: Wir bieten Schüler*innen, die besonderen Unterstützungsbedarf haben, gezielte Förderung durch Sozialpädagog*innen in Kleingruppen an.
- Einbezug von digitalen Medien: Wir nutzen digitale Medien, um den Unterricht zu unterstützen und den Kindern neue Lernmöglichkeiten zu bieten.
- Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten: Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, um den Übergang von der Kindertagesstätte zur Schule möglichst reibungslos zu gestalten und den Schüler*innen einen guten Start in der Schule zu ermöglichen.
- AGs (Arbeitsgemeinschaften): Wir bieten eine Vielzahl von AGs an, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen und Talente zu entdecken und zu fördern.
- Climb-Projekt: Wir beteiligen uns am Climb-Projekt, das verschiedene Kompetenzen von Schüler*innen fördert und ihnen in den Ferien die Möglichkeit gibt, ihre Zeit sinnvoll zu gestalten und neue Erfahrungen zu sammeln.
- Förder- und Fordergruppen: Wir bieten Förder- und Fordergruppen an, um Schüler*innen gezielt zu fördern oder zu fordern, so dass jedes Kind sich individuell weiterentwickeln kann.
- Wochenpläne: Wir setzen Wochenpläne ein, um den Kindern mehr Selbstständigkeit im Lernprozess zu ermöglichen und sie gleichzeitig individuell zu fördern.
- Herkunftssprachlicher Unterricht: Wir bieten Herkunftssprachlichen Unterricht an, um Schüler*innen mit Migrationshintergrund zu unterstützen und ihre Muttersprache zu fördern.
- Ganztagsklassen: Wir bieten Ganztagsklassen an, um den Kindern ein umfassendes Betreuungs- und Bildungsangebot zu bieten.
- Offener Anfang: Wir ermöglichen einen offenen Anfang, damit die Schüler*innen bereits vor Unterrichtsbeginn in Ruhe ankommen können und sie in einer entspannten Lernatmosphäre starten.
- Außerschulische Lernorte: Wir nutzen außerschulische Lernorte, um den Kindern neue Lernmöglichkeiten zu bieten und den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten. Dabei merken sie, was ihnen ihr Alltag außerhalb der Schule für interessante Erfahrungen ermöglichen kann.

Darüber hinaus möchten wir in Zukunft intensiver an der Diagnostik der Schulneulinge arbeiten, um von Anfang an die individuellen Lernvoraussetzungen der Kinder bestmöglich berücksichtigen zu können. Auch die Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen möchten wir weiter ausbauen, um einen nahtlosen Übergang der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Leitsatz 2: Die Sprachförderung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Schullebens.

Umgesetzt wird dies durch folgende Maßnahmen:

- Täglich eine besondere Schulstunde für jede/n Seiteneinsteiger*in: Für Schüler*innen, die erst später in unser Schulsystem einsteigen und sprachliche Unterstützung benötigen, bieten wir täglich eine zusätzliche Schulstunde an.
- Rotary Sprachkurs: Wir kooperieren mit dem Rotary-Club und bieten einen Sprachkurs für Schüler*innen an, die Deutsch als Zweitsprache erlernen müssen.
- Förderung Deutsch als Zweitsprache: Wir fördern Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen müssen, gezielt im Unterricht und bieten zusätzliche Fördermaßnahmen an.
- Sprachsensibler Unterricht: Im Unterricht achten wir darauf, dass die Kinder ihren Wortschatz erweitern und wir z.B. Wortspeicher anlegen.
- Antolin Leseförderung: Wir nutzen das Online-Portal Antolin, um die Lesekompetenz der Schüler*innen zu fördern und ihnen gleichzeitig Spaß am Lesen zu vermitteln.
- Digitale Schülerzeitung: Wir bieten eine digitale Schülerzeitung an, in der die Kinder ihre Sprach- und Schreibkompetenz verbessern und ihre Kreativität ausleben können.
- Autor*innenlesung: Wir organisieren regelmäßig Autor*innenlesungen, um den Schüler*innen die Begeisterung für das Lesen und die Sprache zu vermitteln.
- Schülerbücherei: alle Kinder haben jede Woche die Möglichkeit, sich in unserer Schülerbücherei, die von Mitarbeiter*innen des offenen Ganztages betreut wird, Bücher zum selbstständigen Lesen auszusuchen. Bei Bedarf können auch Themenkisten für den Unterricht zusammengestellt werden.

Um die Sprachförderung an unserer Schule weiter zu verbessern, möchten wir in Zukunft die Lesepat*innen wieder aktivieren. Die Lesepat*innen sollen Schüler*innen beim Lesen unterstützen und ihnen durch regelmäßiges Vorlesen die Freude am Lesen vermitteln.

Leitsatz 3: Durch unsere bereichernde Kulturenvielfalt bieten wir den Kindern ein soziales Miteinander und unterstützen sie dabei in ihrem Lernprozess.

Umgesetzt wird dies durch folgende Maßnahmen:

- Schülerparlament: Wir haben ein Schülerparlament, das aus Vertreter*innen jeder Klasse besteht und bei wichtigen Entscheidungen mitwirkt.
- Klassenrat: In regelmäßigen Klassenrat-Sitzungen können die Schüler*innen ihre Anliegen und Probleme besprechen und gemeinsam Lösungen finden.
- Jungenprojekt: Wir bieten ein spezielles Jungenprojekt an, um Jungen gezielt zu fördern und ihnen Werte wie Respekt, Toleranz und Teamfähigkeit zu vermitteln.
- Sozialtraining: Wir bieten ein Sozialtraining an, in dem die Schüler*innen lernen, Konflikte gewaltfrei zu lösen und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken.
- Schulhunde: Wir haben Schulhunde im Einsatz, die zur Entspannung beitragen und den Kindern helfen, Ängste abzubauen.



- Kindersprechstunde: Wir bieten eine Kindersprechstunde an, in der die Schüler*innen ihre Anliegen besprechen und sich beraten lassen können.
- Ruhige Pause: Für einzelne Kinder ist es von Bedeutung, eine Pause zeitweise in einer ruhigeren Atmosphäre zu verbringen. Wir achten darauf, dass sie die Möglichkeit dazu bekommen, sich zu entspannen, so dass die Pausen damit für sie erholsam sind und die Konzentration für die weiteren Unterrichtsstunden erhalten bleibt.
- Kummerkasten: Wir haben einen Kummerkasten eingerichtet, in dem die Schüler*innen ihre Probleme und Sorgen mitteilen und wir darauf reagieren können.
- Stressabbau-AG: Wir bieten eine Stressabbau-AG an, in der die Kinder Entspannungstechniken erlernen und lernen, mit Stress umzugehen.
- Ampelsystem: Wir nutzen ein Ampelsystem, um das Verhalten der Schüler*innen zu regulieren und sie dabei zu unterstützen, respektvoll und achtsam miteinander umzugehen.

Im kommenden Schuljahr werden wir das Projekt "Gewaltfrei Lernen" durchführen, das vom Rotary-Club Krefeld und mit städtischen Mitteln finanziell unterstützt wird.

Leitsatz 4: Wir schaffen für alle Kinder und ihre Familien einen Ort der Begegnung und der Freude am gemeinsamen Lernen und Leben.

Das bedeutet für uns, dass wir uns als offene und lebendige Schule verstehen, die von einer engagierten Elternschaft und einer starken Gemeinschaft geprägt ist. Wir möchten einen Ort schaffen, an dem sich Kinder und ihre Familien wohlfühlen und gerne Zeit verbringen.

Daher setzen wir verschiedene Aktivitäten um, wie zum Beispiel Schulfeste, Tag der offenen Tür, St. Martin, Karneval, Weihnachtsbasar, Adventssingen und Spendenaktionen. Wir nehmen auch am Rucksack-Projekt teil, welches die Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule stärkt und den Bildungserfolg von Kindern mit Migrationshintergrund fördert.

Es finden regelmäßig Elternabende statt, auf denen wir Themen wie Erziehung, Bildung und Schulentwicklung diskutieren. Auch Klassenfahrten gehören zu unserem Programm, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und den Zusammenhalt innerhalb der Klassen zu fördern. Im Unterricht setzen wir auf handlungsorientiertes Lernen und eine Raumgestaltung zum Wohlfühlen.

Eine Elterninformationsgruppe, sowie Mitwirkungsgruppen und Elterngespräche ermöglichen einen regelmäßigen Austausch zwischen Eltern und Lehrkräften. Wir beteiligen uns auch am Frühjahrsputz im Stadtbezirk, um das Umfeld unserer Schule zu pflegen und ein positives Miteinander in unserer Nachbarschaft zu fördern.

Um unser Ziel einer noch intensiveren Zusammenarbeit mit den Familien zu erreichen, möchten wir in Zukunft ein Elterncafé einrichten. Zudem wollen wir die Kooperation mit außerschulischen Partner*innen weiter ausbauen und eine schnellere Eltern-Info über Taskcard und die Homepage ermöglichen.

Leitsatz 5: Die Vielfalt der Fachkräfte ermöglicht ein gewinnbringendes Arbeiten der Mitarbeiter*innen mit den Kindern.

Umgesetzt wird dies durch eine breite Palette an verschiedenen Berufsgruppen, die in unserem multiprofessionellen Team zusammenarbeiten, wie z.B. Lehrkräfte, Sonderpädagoginnen, Sozialpädagoginnen, Sozialarbeiter*innen und Erzieher*innen. In regelmäßigen Teamsitzungen tauschen wir uns über die Arbeit mit den Kindern aus und koordinieren unsere Maßnahmen.

Die Schulsozialarbeiterin arbeitet eng mit der Schulleitung und den Lehrkräften zusammen, um den Kindern schnellstmöglich zu helfen und die Situation von allen Seiten zu betrachten.

Es gibt den Schulparcours, bei dem sich die neuen Schulneulinge mit allen Fachkräften und Räumlichkeiten vertraut machen können. Auch das Anmeldeverfahren für Schulneulinge ist transparent und einheitlich geregelt und wird von den verschiedenen Professionen begleitet.

Wir legen großen Wert auf die Verzahnung von Schule und offenem Ganzttag. Dies zeigt sich z.B. durch folgende Maßnahmen:

- Es findet ein regelmäßiger Austausch mit Klassenlehrer*innen und OGS-Gruppenleitung/Personal statt und man führt Elterngespräche gemeinsam.
- Das OGS-Personal geht stundenweise mit in den Unterricht.
- Die Lehrer*innen unterstützen in der OGS mit bei den Hausaufgaben.
- Ausflüge der Klassen werden vom OGS-Personal im Jahrgang ½ begleitet.
- Es gibt einen engen Austausch zwischen Schulleitung und OGS-Koordinatorin.

Um die Zusammenarbeit im Team und die Qualität der pädagogischen Arbeit weiter zu verbessern, planen wir den Ausbau der kollegialen Beratung und Supervision sowie gezielte Fortbildungen für alle Fachkräfte. So bilden wir uns als Team weiter und können noch besser auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und sie bestmöglich fördern.

4. Konzepte, die unsere Arbeit unterstützen

Um diese Maßnahmen umzusetzen, haben wir verschiedene Konzepte über die Jahre entwickelt, die regelmäßig evaluiert und überarbeitet werden. Aufgrund unserer Schulentwicklung ist es auch immer wieder notwendig, neue Konzepte für neue Gegebenheiten zu erstellen.

Es gibt u.a. folgende Konzepte an unserer Schule:

- Leistungskonzept
- Teilzeitkonzept
- Inklusionskonzept
- ES-Konzept (Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten)

- Fortbildungskonzept
- Abordnungskonzept
- Ganztagsklassenkonzept
- Abordnungskonzept
- Medienkonzept
- Seiteneinsteigerkonzept
- Vertretungskonzept
- Schulsozialarbeitskonzept

5. Das haben wir vor oder sind gerade dabei!

- **Teilung der Klassen Jahrgang 3/4 in jahrgangshomogene Klassen**

Da wir im kommenden Schuljahr 2023/2024 eine zusätzliche Klasse bilden werden, haben wir uns nach langer Überlegung dazu entschieden, den Jahrgang 3 und 4 zu trennen. Somit hätten wir dann drei Klassen Jahrgang 3 und drei Klassen Jahrgang 4. Dies wurde auch schon in der Schulkonferenz vorgestellt und muss nur noch final beschlossen werden.
- **Überarbeitung der Arbeitspläne**

Die Lehrpläne für die einzelnen Fächer wurden für das Land NRW überarbeitet und werden nun von uns sukzessiv umgesetzt. Dafür überarbeiten wir unsere Arbeitspläne für jedes Fach.
- **Überarbeitung des Teilzeitkonzepts**

In unserer Schule gibt es Kolleginnen und Kollegen, die Teilzeit arbeiten. Da die Anzahl der Aufgaben neben dem Unterrichten trotzdem bewältigt werden muss, wird unser bestehendes Konzept noch weiter überarbeitet, um die Arbeit effektiv und gerecht aufzuteilen.
- **Fortführung der Digitalisierung**

Seit dem Sommer 2021 finden wir im Neubau eine weit vorangeschrittene Digitalisierung. Durch das Aktivieren des WLANs können wir nun die digitalen Medien noch effektiver im Unterricht einsetzen. Dafür müssen wir uns alle weiter mit diesem Thema beschäftigen, uns fortbilden und überlegen, wie wir die Medien gezielt im Unterricht einsetzen.
- **Neustrukturierung des Gemeinsamen Lernens**

Bisher haben wir die Kinder, die einen Unterstützungsbedarf haben, gezielt in jeweils 2 Klassen pro 1/2 und 3/4 unterrichtet, um unsere Sonderpädagoginnenstunden in diesen Klassen zu bündeln. Aufgrund der aktuellen Personalsituation und Anzahl der Kinder mussten wir umdenken und haben erstmalig diese Kinder in der Stufe 3/4 auf alle Klassen verteilt. Wir werden die Situation weiterhin beobachten und ggf. über die gleiche Maßnahme im Jahrgang 1/2 nachdenken.



KREFELD

Regenbogenschule

Städt. Gemeinschafts-Grundschule - Primarstufe – Krefeld



- **Feedbackkultur stärken**

Es ist für Kinder, Eltern und Mitarbeiter*innen wichtig, dass sie eine Rückmeldung zur Leistung bekommen und geben können. Die Rückmeldung zum Leistungsstand und zum sozialen Miteinander soll transparent und gewinnbringend erfolgen. Ebenso ist das Feedback unter den Kolleg*innen wichtig, um sich gegenseitig im Entwicklungsprozess zu unterstützen, wo z.B. im Vorfeld eine kollegiale Hospitation stattfinden kann.

Darin wollen wir uns professionalisieren, was aber eine Entwicklung über einen längeren Zeitraum beinhaltet und wir uns für das Schuljahr 2023/24 vorgenommen haben.

6. Resumee

Dieses Schulprogramm soll als Leitfaden für die Entwicklung einer inklusiven und vielfältigen Schulkultur dienen. Wir hoffen, dass unsere Schüler*innen durch unser Engagement für Vielfalt und Inklusion gestärkt werden und ihre persönliche Entwicklung in einem respektvollen und unterstützenden Umfeld entfalten können.

Insgesamt möchten wir eine Schule schaffen, in der die Schüler*innen Freude am Lernen haben, ihre Potenziale entfalten können und sich zu selbstbewussten und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten entwickeln. Wir sind überzeugt davon, dass dies am besten in einer offenen und toleranten Schulkultur gelingt, in der die Vielfalt und Verschiedenheit der Schüler*innen als Stärke und Bereicherung betrachtet wird.

Wir freuen uns darauf, wenn Sie diesen Weg gemeinsam mit uns gehen!